

Eine unvergessliche Woche in unserer chinesischen Partnerschule „Ma’anshan No.2-Highschool“ in Ma’anshan

Schulbesuch in der Partnerschule

Im März 2026 hatte ich die Möglichkeit, gemeinsam mit dem Chinesisch-Kurs nach China zu reisen. Ein besonderes Highlight der Reise war der Besuch unserer chinesischen Partnerschule Ma’anshan No.2-Highschool in Ma’anshan. Diese Zeit war für mich unglaublich beeindruckend und voller neuer Erfahrungen.

Schon die Anreise war etwas Besonderes. Nachdem wir nach 12 Stunden Flug in Shanghai angekommen waren, fuhren wir mit einem Hochgeschwindigkeitszug nach Ma’anshan. Allein diese Zugfahrt war so ganz anders, als aus Deutschland gewöhnt. Die Züge sind modern, bis zu 400 km/h schnell und trotzdem angenehm ruhig. Am Bahnhof wurden wir schon erwartet und es ging direkt weiter zur Schule, wo ein offizieller Empfang durch die Schulleitung stattfand. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde wurden wir so herzlich von unseren Gastfamilien in Empfang genommen, dass man sich direkt willkommen gefühlt hat.

In den nächsten Tagen begleiteten wir unsere Gast-Geschwister in den Unterricht. Es war spannend zu sehen, wie „Schule“ in China funktioniert. Der Schulalltag wirkte auf mich strukturierter und oft auch strenger als in Deutschland. Trotzdem waren die Lehrer*innen immer motiviert, offen für Spaß und besonders nahbar. Man hatte das Gefühl, „Lehrer*innen und Schüler*innen“ sind befreundet.

Besonders beeindruckt hat mich, wie motiviert und konzentriert alle Schülerinnen und Schüler während des Unterrichtes gearbeitet haben. Gleichzeitig waren alle sehr neugierig auf uns. In jeder freien Minute, in jeder kleinen Pause, mussten wir -der Traube an Schülerinnen und Schülern um uns herum- Rede und Antwort stehen. „Was mögt ihr in Deutschland, was

esst ihr so, welche Musik hört ihr, welche Filme schaut ihr, wie läuft der Unterricht bei euch ab, welche Freiheiten habt ihr“ waren einige der beliebtesten Fragen. Trotz sprachlicher Barrieren, konnten wir uns gut verständigen – hauptsächlich auf Englisch, manchmal mit ein bisschen Chinesisch und oft auch einfach mit Mimik und Gestik und viel Gelache. Und obwohl wir aus unterschiedlichen Ländern kommen und unterschiedlich aufwachsen, haben wir gemerkt, dass wir viele Gemeinsamkeiten haben.

Eine tolle Erfahrung war der Besuch des schuleigenen Museums. Dort wurde uns die Historie der Schule gezeigt und ein Modell des Schulcampus. Der Campus erstreckt sich über ein riesiges Gelände und ist wie eine eigene kleine Stadt. Außerdem gibt es überall Fotos von berühmten Persönlichkeiten, die diese Highschool besucht haben.

Natürlich wurde unsere Gruppe ebenfalls fotografiert und man sicherte uns einen Ehrenplatz in diesem Museum zu.

Unser einwöchiger Schulbesuch beinhaltete neben dem täglichen Unterricht auch viele kulturelle Aktivitäten. Besonders spannend fand ich den Wushu-Unterricht, also eine chinesische Kampfkunst. Wir konnten selber mitmachen, die Bewegungen ausprobieren und etwas über diese Tradition lernen. Ebenso gehörte zu unserem Schulbesuch die Teilnahme an Musik- und Kulturstunden. Wir lernten etwas über chinesische Volksmusik, dem Gesang und die traditionelle Kleidung, wie Hanfu. In dem Zusammenhang bereiteten wir alle gemeinsam eine Choreographie für unseren letzten Schultag und auch für das Frühlingsfest vor. Alles Gelernte wurde von uns an dem Abend vorgestellt. Einige spielten ein traditionelles Instrument, andere haben gesungen und wiederum andere stellten berühmte Persönlichkeiten aus der chinesischen Geschichte in traditioneller Kleidung dar. Ich finde es beeindruckend, wie viel Wert auf Kultur und Tradition im chinesischen Unterricht gelegt wird.

Am Wochenende machten wir alle gemeinsam einen Ausflug in den Caishi-Park. Dort konnten wir die Umgebung entdecken, Fotos machen und noch mehr Zeit miteinander verbringen.

Die Atmosphäre während der ganzen Schulwoche war sehr angenehm. Alle haben sich viel Mühe gegeben, uns den Aufenthalt in der Schule so schön und so einfach wie möglich zu gestalten.

Insgesamt war diese eine Woche in Ma'anshan für mich eines der spannendsten Erlebnisse der Reise. Ich war von vielem beeindruckt – von der Schule, den Menschen, der Kultur und der Offenheit, vor allem aber von der Gastfreundschaft und der Hilfsbereitschaft der Schülerinnen und Schüler.

Ich denke sehr gerne an diese Zeit zurück und bin dankbar, dass ich diese besondere Erfahrung machen durfte.

Alexander (EF)